

NACHRICHTEN

**Liechtensteinische
Parlamentarier in London**

LONDON – Auf Einladung der britisch-schweizerischen Handelskammer im Fürstentum Liechtenstein weilten am Dienstag und Mittwoch voriger Woche Mitglieder des liechtensteinischen Landtags zu Besuch in London. Die liechtensteinische Delegation mit Landtagspräsident Klaus Wanger, Landtagsvizepräsident Ivo Klein, den Abgeordneten Alois Beck, Harry Quaderer und Paul Vogt sowie Landtagssekretär Josef Hilti wurde von Botschafter Prinz Nikolaus, LIHK-Präsident Michael Hilti und Bryan Jeeves begleitet (Bild).



Es war das erste Mal in der Geschichte des Landtags, dass eine liechtensteinische Parlamentarierdelegation Mitglieder des englischen Parlaments (House of Commons) zu einem Höflichkeitsbesuch in London traf. Der Besuch, der vom ehemaligen britischen Honorarkonsul in Liechtenstein, Bryan Jeeves, in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden der schweizerisch-britischen Handelskammer im Fürstentum Liechtenstein, Howard Rosen, initiiert wurde, bildete den Gegenbesuch vom März diesen Jahres, als eine britische Delegation in Liechtenstein weilte.

Im Anschluss an den Besuch einer Sitzung des britischen Parlaments lud der Vorsitzende der britisch-liechtensteinischen All Party Parliamentary Group, Edward Garnier, zu einem gemeinsamen Mittagessen. Danach traf sich die Delegation zu einem informellen Gespräch mit Vertretern des britischen Ministeriums für Aussenbeziehungen. Dies war insofern von grossem Interesse, da Grossbritannien derzeit den Halbjahresvorsitz in der EU innehat. Damit bot sich auch die Gelegenheit, insbesondere Fragen betreffend die weitere Entwicklung der diversen EU-Politiken anzusprechen.

Am frühen Abend gab die britisch-schweizerische Handelskammer zu Ehren der liechtensteinischen und britischen Parlamentarier einen Empfang. Ein Besuch beim schweizerischen Botschafter für Grossbritannien, Alexis Lautenberg, bildete einen würdigen Abschluss dieses zweitägigen Besuchs. (PD)

**Adventskränze und -gestecke
herstellen**

VADUZ – Advent, Advent ein Lichtlein brennt – bald schon! Wer gerne seinen Adventskranz oder sein Gesteck selber herstellen möchte, ist eingeladen, dies in Gemeinschaft mit anderen beim Frauentreff zu tun. Auch in diesem Jahr organisiert der Frauentreff Vaduz wieder das beliebte «Kranznen» für Erwachsene und Kinder. Wann: Dienstag, den 22. November, um 19.30 Uhr für Erwachsene; Mittwoch, den 23. November, um 13.30 Uhr für Erwachsene und Kinder; Mittwoch, den 23. November, um 19.30 Uhr für Erwachsene; Wo: Vereinshaus, Fabrikweg 7, Vaduz; Kosten: 15 Franken für Erwachsene, 8 Franken für Kinder.

Es sind noch Plätze frei. Interessiert? Dann melden Sie sich bei Elisabeth Negele, Telefon 232 68 02, bis Samstag, den 19. November, an. Gerne erteilt sie mehr Informationen. (PD)

**Flohmarkt für die
«Patenschaft Cotahuasi» in Peru**

ESCHEN – Am Samstag, den 19. November findet in Eschen auf dem Dorfplatz von 9 bis 12 Uhr ein Flohmarkt für die Schülerherberge in Cotahuasi, Peru, statt. Sie finden bei uns selbst gemachte Weihnachtskarten, Misteln, Spielsachen, Bilderbücher und viele andere Dinge. Wir putzen auch Ihre Schuhe. Kommen Sie doch vorbei! Der Liechtensteinische Entwicklungsdienst wird diese Aktion verdoppeln. Veranstaltet wird der Flohmarkt von den Firmlingen von Eschen. (PD)

Wertediskussion bleibt

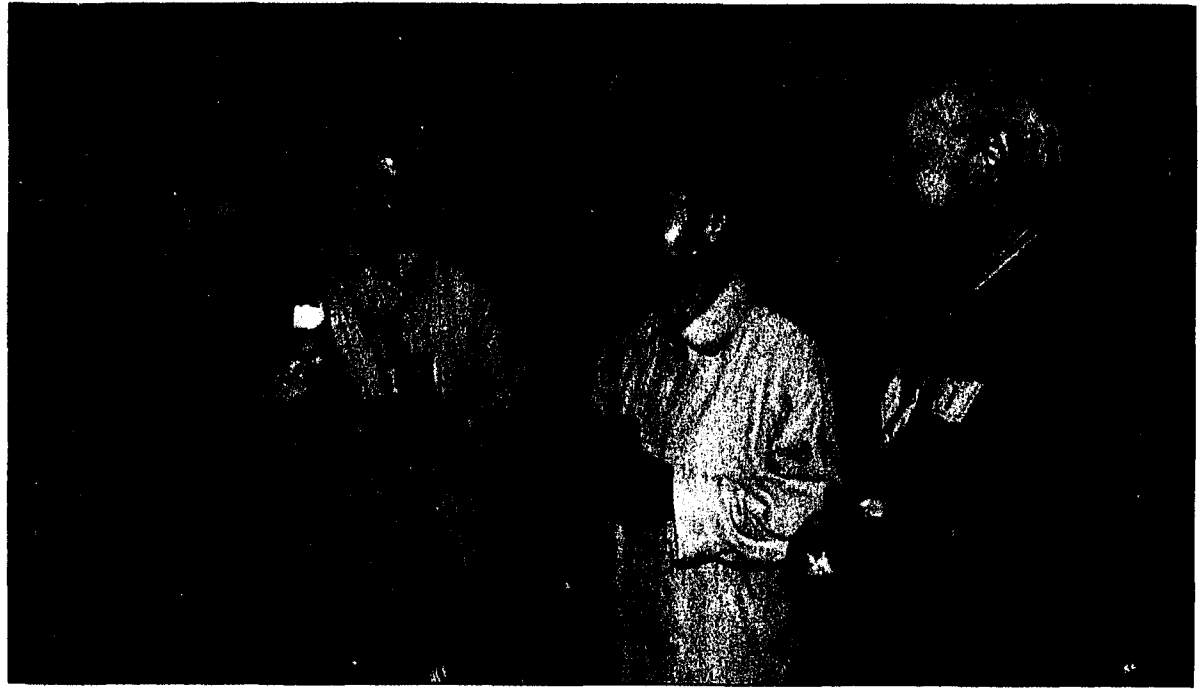
FBP vor Ort: Information in der Ortsgruppe Schellenberg

SHELLENBERG – Die FBP vor Ort: In Schellenberg wurde nicht nur die Initiative «Für das Leben» und der Gegenvorschlag des Landtags diskutiert. Für die Besucherinnen und Besucher waren auch die Ausführungen über ein geplantes Projekt im Dorfzentrum interessant, welches den Schutz der Kinder in den Vordergrund stellt.

• Peter Kindle

Wie soll Leben geschützt werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich gestern Abend die Schellenberger FBP-Ortsgruppe sehr intensiv. Dem Initiativkomitee gebühre grosser Dank, dass die Diskussion um den Lebensschutz in der Bevölkerung nun entfacht wurde. Das Thema sei sehr wichtig und von zentraler Bedeutung, hielt die Schellenberger FBP-Abgeordnete Renate Wohlwend fest, welche sowohl Initiative und Gegenvorschlag erläuterte.

So stellte sich den sehr diskussionsfreudigen Schellenbergerinnen und Schellenbergern die Frage, ob nun die Initiative «Für das Leben» die Platzierung in der Verfassung, nämlich bei den Staatsaufgaben richtig gewählt habe, oder ob der Gegenvorschlag des Landtages die Problematik des Lebensschutzes bei den Grundrechten richtig einordne. Der Gegenvorschlag definiere das Recht des Einzelnen, welches einklagbar sei, während die Initiative «Für das Leben» die Staatsorgane für die künftige Gesetzgebung in die vermehrte Pflicht nehmen wolle. Das Fazit der Diskussion zeigte auf, dass sowohl die Initiative als auch der Gegenvorschlag – als Verfassungsregeln – niemals erreichen können, dass die Wertediskussion der Gesellschaft beendet sein werde. «Einzelfragen wie Abtreibung, Sterbehilfe und würdevolles Ster-

**Imposante Kulisse bei der FBP Schellenberg: Der erste Teil der Versammlung fand im Biedermann-Haus statt, das unter Denkmalschutz steht.**

ben lassen sich nicht so einfach regeln.» Es benötige eine vertiefte Diskussion über die einzelnen Themenbereiche. Und dies sei mit dem Gegenvorschlag des Landtags möglich, während die Initiative doch sehr absolut formuliert sei und wenig Spielraum für künftige Diskussionen lasse.

Viele Komponenten unklar

Darf nun bei der Annahme der Initiative einem Sterbenden Morphium verabreicht werden, ohne damit die Verfassung zu verletzen oder wird dies mit der Initiative verhindert? Was bedeutet der natürliche Tod? Wann findet die Empfängnis statt? Diese Fragen beschäftigten die Schellenbergerinnen und Schellenberger. Diese Themenbereiche und andere offenen Fragen müssten ausdiskutiert werden, bevor sie einer Lösung zugeführt würden. Andere wiederum hielten fest, dass mit der Annahme des Gegenvorschlages des Landtags der Weg zu einer Fristenlösung

offener sei, als mit der Annahme der Initiative «Für das Leben».

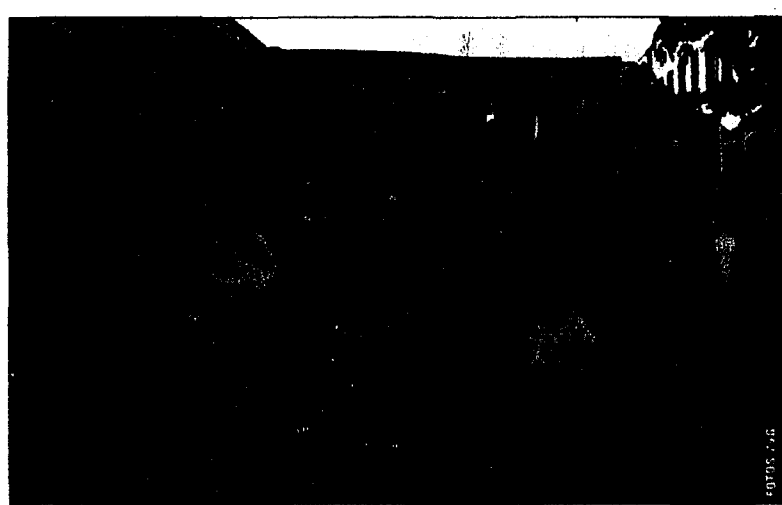
**Konstruktive Zusammenarbeit
als Wunsch**

Regierungschef Otmar Hasler informierte die Ortsgruppe über die ersten Monate der Koalition. «Es ist der Wunsch der Regierung, dass grosse Aufgaben breit abgestützt gelöst werden», so der Regierungschef. Es liege nun in der Zukunft dieser Koalition, gemeinsame Wege zu finden, Aufgaben gemeinsam zu definieren und diese auch gemeinsam zu lösen.

Vorsteher Norman Wohlwend

zeigte seinerseits die wichtigsten Gemeindeprojekte der Zukunft auf. Im kommenden Jahr werde man ziemlich grosse Investitionen im Hoch- und Tiefbaubereich tätigen.

Des Weiteren zeigte Wohlwend ein angedachtes Projekt beim Dorfplatz auf. Ziel sei, mehr Sicherheit für die Kinder zu erreichen und sie vor Gefahren aus dem Verkehr vor Schule und Gemeindezentrum zu schützen. Wenig Verständnis brachte die Ortsgruppe für eine Personengruppe auf, welche sich gegen dieses Projekt stellt und den «freien Verkehrsfluss» – zulasten der Sicherheit – in den Vordergrund rückt.

JUNGBÜRGERFEIER**Die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinden Ruggell, Gamprin, Schellenberg und Planken erlabten einen ereignisreichen Jungbürgertag.****Lehrreiches
und blaue Flecken**

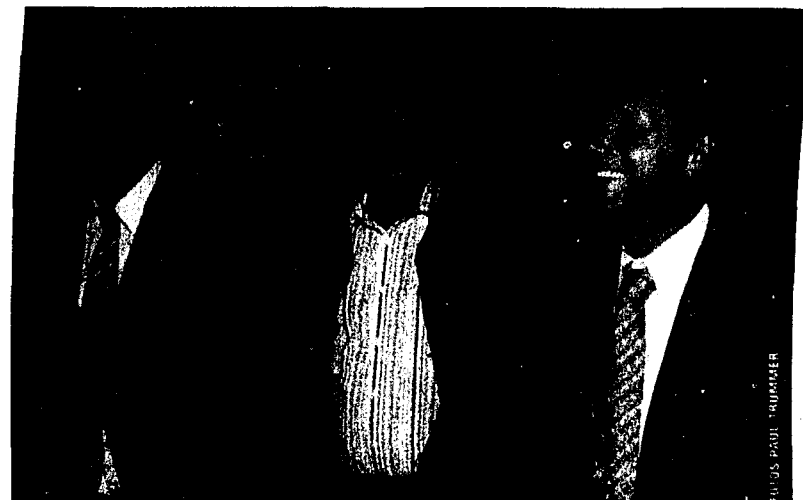
RUGGELL – Am vergangenen Samstag hielten die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinden Ruggell, Gamprin, Schellenberg und Planken auf Einladung der Gemeindevorsteher ihre Gemeindevorsteherin sowie die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen.

Im Ausbildungsraum der Landespolizei wurden die jungen Erwachsenen von Polizeichef Adrian Hasler begrüsst. Danach konnten die Jungbürger/-innen unter der Leitung von Herbert Ritter in die wichtigsten Bereiche wie Kriminalab-

teilung, Kommandozentrale, Gefängnis oder Schiesskeller Einsicht nehmen. Der Rest des Nachmittags war dem Formel-1-Feeling gewidmet. Auf der Gokartbahn in Gisingen wurden nach ersten Testfahrten diverse Meister und Meisterinnen erkoren. Der eine oder andere «Bläuella» erinnert noch ein paar Tage an die heissen Manöver.

Nach der Rückfahrt trafen sich die jungen Leute in den einzelnen Gemeinden zu einem feinen Nachtessen.

Zum krönenden und fröhlichen Ausklang eines rundum gelungenen Anlasses fanden schlussendlich alle wieder zusammen, als «exklusiv geschlossene Gesellschaft» im Löwenkeller. (PD)

**Genossen die Atmosphäre in Schellenberg: Regierungschef Otmar Hasler, Obmann Gilbert Wohlwend und FBP-Präsident Johannes Matt.****TODESANZEIGE**

Mit grosser Betroffenheit und Bedauern teilen wir Ihnen mit, dass unser Mitarbeiter, Herr

Georg Schwendinger

geb. 7. Juni 1953

völlig unerwartet nach kurzer Krankheit am 11. November 2005 von uns gegangen ist.

Wir trauern um einen engagierten Mitarbeiter und Kollegen. Seinen Angehörigen entbieten wir unsere tief empfundene Anteilnahme und werden Herrn Georg Schwendinger ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Urnenverabschiedung findet am Freitag, 18. November 2005, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Meiningen statt.

Vaduz, im November 2005

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Confida Treuhand- und Revisions-AG